

Anlage 5

Bundesverband Bildender Künstlerinnen
und Künstler

Bezirksverband Ulm e.V.

Finanzübersicht Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler

(Quelle: Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler)

	2011	2012	Plan 2013	Plan 2014
	€	€	€	€
Einnahmen:				
Zuschüsse Stadt Ulm	36.527	36.305	36.305	37.400
Summe Zuschüsse	36.527	36.305	36.305	37.400
Vermietung	480	470	600	500
Verkaufsprovision	5.398	622	3.000	3.200
Guthabenzinsen	95	43	100	100
Kostenerstattung Kulturnacht	0	0	400	400
Mitgliedsbeiträge	6.625	7.700	7.100	7.100
Spenden	0	0	500	500
Sonstige Einnahmen	0	0	500	500
Summe Eigenmittel	12.598	8.835	12.200	12.300
in %	25,64	19,57	25,15	24,75
Summe Einnahmen	49.125	45.140	48.505	49.700
Ausgaben:				
Personalausgaben	12.637	15.946	13.000	13.000
<i>in %</i>	27	27	25	25
Porto, Telefon, Bürobedarf	3.462	3.592	3.500	3.500
Raumkosten	11.354	14.148	12.000	12.000
Aufwend. Durchf.g Kunstausst.Projekte	13.721	11.234	12.000	12.000
Anschaffungen/Reparaturen	1.860	0	2.000	1.500
Schuldzinsen, Bankgebühren	115	105	100	100
Beiträge	173	163	0	0
Beiträge BBK + Landesverband	1.997	2.175	2.000	2.000
Versicherungen	992	1.713	1.000	1.000
Werbung und PR-Kosten	0	802	2.800	3.000
Sonstiges	189	3.089	105	1.600
Summe Ausgaben	46.500	52.967	48.505	49.700
Ergebnis	2.624	-7.826	0	0

**Bundesverband Bildender Künstler und Künstlerinnen
Bezirksverband Ulm e. V.**

Kennzahlen	Plan 2012	Ergebnis 2012
Zieldimension Auftragserfüllung		
Anzahl der eigenen Ausstellungen mit Anzahl der Besucher	8 2500	9 2000
Anzahl der Gastpräsentationen/ -veranstaltungen Anzahl der Besucher	4 500	2 200
Anzahl der Veranstaltungen Anzahl der Besucher	8 2000	5 1000
Gesamtanzahl der Besucher	5000	3200
Zieldimension Wirtschaftlichkeit		
Kostendeckungsgrad in % (Gesamteinnahmen ohne städtischen Zuschuss an den Gesamtausgaben)	18 %	17 %
Städtischer Zuschuss pro Besucher	7,26 €	11,35 €

Tätigkeitsbericht BBK Ulm, Künstlerhaus 2012

8 Ausstellungen, 2 Gastveranstaltungen, eine Zusammenarbeit im Rahmen von Kunst im Steinbruch und mit dem Stadthaus Ulm, eine Artistin in Residence, Kunstmarkt - dies alles konnte das Künstlerhaus bzw. der Berufsverband der Bildenden Künstlerinnen und Künstler Ulm für das Jahr 2012 verzeichnen.

Die Vernissagen und Veranstaltungen waren größtenteils gut besucht. Es fiel auf, dass bei den Vernissagen oft sehr wenige Mitglieder vertreten waren. Dies ist sehr schade, da es immer die Möglichkeit gibt, sich mit Kollegen und Kunstinteressierten auszutauschen.

Als Auftaktveranstaltung waren zwei Künstler aus München zu Gast, Lothar Götter und Thomas Vogl, mit dem Titel „Heimatschland - ein deutsches Leporello“ . Es handelte sich um eine Rauminstallation, die auf den ersten Blick harmlos wirkte, doch die übermalten Fotografien und bissigen Kommentare waren eine gewollte Irritation aller Heimattümmeleien.

Nach dem obligatorischen Neujahrs-Brunch, der inzwischen eine feste Größe in der Jahresplanung ist, folgte ein kurzweiliger und unterhaltsamer Vortrag von Prof. Harald Floss, Prähistoriker an der Eberhard-Koch-Universität in Tübingen. Im Heilmeyer-Saal sprach er über den Ursprung der Kunst.

Von Februar bis Mitte März zeigte unser zweitältestes Mitglied, Martin Krampen, seine Decollagen. Als Erweiterung der Ausstellung stellte uns das HfG-Archiv frühere Arbeiten von ihm (Tapetenentwürfe) zur Verfügung. Auch ließ es sich der Künstler nicht entgehen, in seiner Ausstellung seinen 80. Geburtstag zu feiern.

Zum 5. Mal hintereinander präsentierte die Akademie für Gestaltung im Handwerk die Abschlussarbeiten seiner Studenten und Ergebnisse quer durch den Lehrplan.

Vom „Innern des Steins“ erzählten die 50 Skulpturen von Frank Rändchen anlässlich seines 50. Geburtstages und gaben einen Einblick in 17 Jahre Schaffenszeit des Steinbildhauers aus dem hohen Norden.

Kurz und bündig „Zeichnen“ nannte Hermann Schenkl, der Biberacher Künstler und eine feste Größe im südwestdeutschen Kunstgeschehen, seine Show. Kaum ein anderer seiner Generation beherrscht so den sicheren Strich wie er, wobei im Zentrum seines Ouvres der Mensch in vielfältigen Variationen steht.

Zur nächsten Ausstellung präsentierte das Künstlerhaus einen Schwaben, der in Marseille gestrandet ist und dort als Fotograf sein Leben neu erfunden hat. Alfons Alt, ein anerkannter Fotografie-Künstler, ständig auf Achse, zeigte unter dem Titel „und so

vergeht der Glanz der Welt“ großformatige Fotoarbeiten mit einer einzigartigen Technik, die dem Künstler eine Sonderstellung zukommen lässt. Seine Arbeiten wurden im Frühjahr auf der Art Karlsruhe groß beachtet und gut verkauft.

Als Artistin in Residence zeigte Stefanie Trojan, die aus Burlafingen stammt und heute in Frankfurt lebt, ihre Videos von Performances und Aktionen. Im Rahmen der 20. Triennale Ulm hat der BBK ihr die Möglichkeit geboten, parallel zu der Ausstellung im Ulmer Museum bzw. Kunstverein eine one-woman-show im Ochsenhäuser Hof einzurichten, was auf großes Interesse und Zuspruch stieß.

Im Rahmen von Kunst im Steinbruch, ein Bildhauer-Symposium organisiert von unserem Kollegen Dieter Gassebner, wurden Arbeiten von Barbara Wetzel gezeigt. Es handelt sich dabei um luftig, expressive Holzschnitte und Holzobjekte, die als Spiegel der Sterblichkeit zu verstehen waren.

Im Herbst ist es uns nach längerer Zeit gelungen, wieder eine Zusammenarbeit mit dem Stadthaus Ulm zu organisieren. Yves Béloge, ein Künstler aus Paris, der sich mit seinen Arbeiten am Schnittpunkt zwischen Architektur und Fotografie bewegt, setzte sich intensiv mit dem Thema HfG und Wiblinger Tannenplatz auseinander. Diese Zeichnungen wurden im Künstlerhaus präsentiert, während im Stadthaus großformatige Zeichnungen der letzten Jahre zu bewundern waren.

Das „Dreispartenhaus“, so nannten Marc Reiner, Tobias Wedler und Nicole Bolt ihre Ausstellung im November. Mit Malerei, Plastik und Zeichnung beackerte das befreundete Künstler-Trio auf launig lässige Art und Weise den Ochsenhäuser Hof. Vom 30.11. bis 2.12. fand der ARTig-Kunstmarkt statt. Danach endete das Jahr mit der Mitglieder-Ausstellung „So sind wir – im Format beschränkt“. Ein Querschnitt durch das Schaffen unserer Künstlerinnen und Künstler.

Summa summarum. Auch 2012 hat das Künstlerhaus keine Mühen gescheut, eine interessante und abwechslungsreiche Ausstellungstätigkeit auf die Beine zu stellen und somit das kulturelle Leben in Ulm bereichert.

Kontakte wurden hergestellt, eine Plattform für eigene Mitglieder und auswärtige Künstler angeboten. Leider konnten wir dieses Jahr trotz der Vielzahl an beachtenswerten und interessanten Arbeiten sehr wenig an Verkäufen tätigen.



Reiner Schlecker
Vorsitzender des BBK Ulm
Ulm, 25.06.2013

Haushaltsplan 2014 (Prognose)

Bundesverband Bildender Künstler und Künstlerinnen Bezirksverband Ulm e.V.

Einnahmen:

Zuschüsse:	Stadt Ulm		36.305,00
Sonstige Einnahmen:			12.300,00
	Verkaufsprovisionen	3.200,00	
	Guthabenzinsen	100,00	
	Mitgliedsbeiträge	7.100,00	
	Standgebühr artig	500,00	
	Kostenerstattung Kulturnacht	400,00	
	Vermietungen	500,00	
	Spenden	500,00	
		<hr/>	
		12.300,00	
	Einnahmen gesamt		48.605,00

Ausgaben:

Personalkosten			13.000,00
Porto, Telefon, Bürobedarf			3.500,00
Raumkosten			12.000,00
Aufwendungen zur Durchführung von Ausstellungen u. Projekten			12.000,00
Sonstige Kosten:			7.600,00
	Anschaffungen, Reparaturen	1.500,00	
	Werbung und PR-Kosten	3.000,00	
	Bankgebühren	100,00	
	Beiträge	2.000,00	
	Versicherungen	1.000,00	
		<hr/>	
		7.600,00	
	Ausgaben gesamt		48.100,00

Betriebsergebnis:

Einnahmen	48.605,00
- Ausgaben	48.100,00
Überschuss/Fehlbetrag	505,00

Kostendeckungsgrad (ohne städtischen Zuschuss):

<u>sonstige Einnahmen x 100</u>	25,57
Gesamtkosten	

Städt. Zuschuss pro Besucher

7,26

**Bundesverband Bildender Künstler und Künstlerinnen
Bezirksverband Ulm e. V.**

Kennzahlen	Plan 2014	Ergebnis 2014
Zieldimension Auftragserfüllung		
Anzahl der eigenen Ausstellungen mit Anzahl der Besucher	9 2500	
Anzahl der Gastpräsentationen/ -veranstaltungen Anzahl der Besucher	3 500	
Anzahl der Veranstaltungen Anzahl der Besucher	5 1000	
Gesamtanzahl der Besucher	4000	
Zieldimension Wirtschaftlichkeit		
Kostendeckungsgrad in % (Gesamteinnahmen ohne städtischen Zuschuss an den Gesamtausgaben)	25,57	
Städtischer Zuschuss pro Besucher	7,26	

vorläufige Veranstaltungsplanung für das Jahr 2014:

Anzahl der eigenen Ausstellungen: 9 Stück

- 3 Mitgliederausstellungen (Einzelausstellungen)
- 1 Fernwärme (Künstler aus Europa)
- 1 Ausstellung mit BBK Düsseldorf
- 1 Gruppenausstellung (Gesamtmitglieder)
- 1 Artist in Residence
- 1 Jubiläumsausstellung
- 1 Start up (Nachwuchsausstellung)

Anzahl der Gastveranstaltungen: 4 Stück

Anzahl der sonstigen Veranstaltungen: 4 Stück

u.a. Kulturnacht, Lange Nacht der Museen, Künstlerfest, Kunst-Weihnachtsmarkt ARTig